

# Jahresbericht 2018

## Wuddi/Feez

Die Kinder- und Jugendeinrichtung **Wuddi** arbeitet gemeinsam mit der kinderpädagogischen Einrichtung **Feez** im Stadtteil Kinderhaus.

Der Starkregen zerstörte 2014 die gesamte Infrastruktur des Wuddi. Seit Juli 2017 steht zwar das



gesamte Raumangebot wieder zur Verfügung, aber der Alltag in der Einrichtung war auch 2018 von Nachbesserungen,

Reparaturen und technischen Problemen begleitet. Beide Einrichtungen mussten längere Krankheitszeiten und Wechsel beim hauptamtlichen Personal kompensieren. Trotzdem wurde erstmals auf eine Schließungszeit in den Sommerferien verzichtet.

Ende 2018 lebten 3.540 Kinder und Jugendliche im Alter bis 20 Jahren in Kinderhaus, in 2017 waren es 3.246. 59 % im Westen Kinderhaus bzw. 43 % im Osten Kinderhaus, im Alter bis 17 Jahren, besaßen eine Migrationsvorgeschichte. In der Nordwestschleife (Stadtzelle 631) lebten insgesamt 748 Kinder (null bis unter 18 Jahre), damit 11 weniger als noch in 2017. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund lag dort um 1,2 % höher als 2017 bei 72,9 %. Davon hatten 43 % eine ausländische Staatsangehörigkeit. Als Grundsatz der städtischen Kinder- und Jugendarbeit in Kinderhaus waren alle offenen Betreuungs- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche kostenlos. Bei der finanziellen Unterstützung durch BuT oder die Stiftung Mitmachkinder konnten insgesamt 122 Anträge gestellt werden.

### Angebotsspektrum

- Begegnung und Kommunikation: 3.233 Stunden (55 %)
- Ferienangebote: 152 Stunden (3 %)
- Kinder- und Jugendbildungsprogramm: 1.405 Stunden (23 %)
- Sport- und Spielangebote: 133 Stunden (2 %)
- Beratungsangebote: 216 Stunden (4 %)
- Geschlechtsspezifische Angebote: 183 Stunden (3 %)
- Partizipative Angebote: 100 Stunden (2 %)
- Weitere Angebote: 500 Stunden (8 %)

### Begegnung und Kommunikation

Der Grundauftrag der offenen Kinder- und Jugendarbeit ist es, die Begegnung und Kommunikation in den Fokus des zentralen pädagogischen Handelns zu setzen:

2018 wurden den Kindern 1.714 Angebotsstunden und den Jugendlichen 1.504 Angebotsstunden zur Verfügung gestellt.

Das waren 54 % des gesamten Angebotspektrums von insgesamt 5.922 Angebotsstunden.

Auf dem Bauspielplatz Feez und im Wuddi-Kindertreff wurde die Altersgruppe der 6- bis 12-Jährigen angesprochen. Im Jugendcafé des Wuddi lag die Hauptaltersspanne bei den 12- bis 17-Jährigen.

Die Zahl aller Stammbesucherinnen und Stammbesucher (Besuch mehr als einmal pro Woche und längerer Zeitraum) bis 21 Jahre lag bei 595 Kindern und Jugendlichen. 240 Kinder und Jugendliche besuchten regelmäßig unsere Einrichtungen in den offenen Treffs. Damit stieg

die Zahl der Stammbesuche um 61 % gegenüber dem Vorjahr und hat wieder die vor der Regenkatastrophe üblichen Werte erreicht.

Die offenen Treffs des Wuddi und das Feez wurden nach wie vor von einem hohen Anteil (80 %, 2017 sogar 83 %) von Kindern und Jugendlichen (Stammbesucherinnen und Stammbesucher) mit Migrationsvorgeschichte frequentiert.

## **Partizipation und Öffentlichkeitsarbeit**

---

Das Feez organisierte vierteljährlich eine Kindersitzung zur Mitbestimmung über die Angebote. Im Kindertreff und im Jugendtreff des Wuddi wurden jeweils vier Sitzungen zur Ideensammlung und zwei Mädchengruppen mit Selbstbestimmungscharakter durchgeführt.

Neuigkeiten wurden über den Newsletter, 2.031 Abonnenten, die Facebookseite, Instagram und die Homepages regelmäßig veröffentlicht. Selbstverständlich gehörten auch Plakate und Flyer zu den üblichen Werbemaßnahmen.

## **Unterstützung und Teilhabe**

---

Kursangebote, Ganztagsbetreuungsangebote und Ferienangebote wurden mit städt. Zuschüssen subventioniert. Der Anteil des zu tragenden Teilnahmeentgelts lag je nach Art des Angebotes lediglich zwischen 10 % und 65 % der Kosten.

Für einkommensschwache Familien wurden die finanziellen Hilfen zur Teilnahme an allen Veranstaltungen intensiviert. Kinder und Jugendliche aus einkommensschwachen Familien konnten aufgrund verschiedener Förderprogramme am Programm teilnehmen. Die Antragsstellungen wurden offensiv, unter Einbeziehung der Eltern und ihrer Kinder, in beiden Einrichtungen begleitet. 113 Teilnahmen (2017: 135, 2016: 115, 2015: 50) konnten durch eine Bildungs- und Teilhabeleistung mit der "Münsterlandkarte" und neun über die „Stiftung Mitmachkinder“ finanziert werden.

## **Angebote in den Ferien**

---

Spezielle Ferienprogramme mit Tagesfahrten und vielen Sportangeboten wurden in allen Ferien angeboten. Die Angebote für die Kinder waren sehr gut ausgelastet. Die Angebote für Jugend-

liche waren, wie in den Vorjahren, schwierig zu planen, da die Nachfrage relativ gering war. 38 Angebote wurden von 273 Kindern und Jugendlichen genutzt. 57 % der Nutzer waren weiblich.

Insgesamt 373 Kinder, davon 40 % Mädchen, betreute das Wuddi im Rahmen der Ganztagsbetreuung in den Ferien, eine Steigerung von 40 % gegenüber dem Vorjahr (259). Durchschnittlich nahmen 34 Kinder an der Betreuung pro Woche teil. Die Steigerung ist auch auf das angepasste Angebot von sechs Wochen Betreuungsangebot im Wuddi zurückzuführen. Die Versorgung der Kinder ist damit zu 100 % gewährleistet.

Der gesamte Freizeiten- und Fahrtenbereich wurde in 2018 laut verwaltungspolitischen Beschluss eingestellt. (221 TN in 2017, 662 in 2016). Kontakte in die gesamte Stadtgesellschaft und viele positive Außendarstellungen gingen damit verloren.

## **Kinder- und Jugendbildung**

---

Das Kursprogramm für Kinder und Jugendliche war auch 2018 ein wichtiger Bestandteil des Wuddi. Insbesondere die Kurse zum Erlernen eines Musikinstrumentes wurden intensiv genutzt. Im Feez standen Koch- und Fahrradreparaturkurse im Fokus. Insgesamt gab es 21 Kursangebote mit 1.404 Angebotsstunden. 133 Jungen und 80 Mädchen haben gewerkelt, gebaut und musiziert. Bei 20 % mehr Angebotsstunden stieg die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer um 4 %.

## **Angebote in Sport und Spiel**

---

Die Angebote in den Sporthallen, in der Soccerhalle oder im Freien mit 140 Teilnahmen (2017: 195, 2016: 813) waren stark rückläufig. Spontane und kurzfristige Aktivitäten waren allenfalls noch zusätzlich nachgefragt.

Neben den eigenen Angeboten war der Sportverein SC Westfalia ein wichtiger Kooperationspartner der Kinder- und Jugendarbeit. Der Dialog um die Nutzung bzw. unerlaubte Nutzung der Kunstrasenflächen im Sportzentrum „Große Wiese“ durch Kinder und Jugendliche wurde von den Fachkräften des Wuddi konstruktiv begleitet. Gemeinsame Gespräche mit Jugendlichen und der Kommunalpolitik in 2017 erbrachten die Idee einer

weiteren frei verfügbaren Kunstrasenfläche im Stadtteil. Leider gab es dazu noch keine weiteren Beschlüsse.

Die offenen Sportangebote im Rahmen der aufsuchenden Jugendarbeit wurden zahlenmäßig nicht erfasst. Dazu gehörten auch spontane Aktionen im Sportzentrum.

## Jugendsozialarbeit

---

Die Beratungsarbeit im Rahmen der aufsuchenden Arbeit und in den offenen Treffs wurde als eine übergreifende Aufgabe gewährleistet. Die wichtigsten Aspekte der Beratung bezogen sich auf die signifikanten Themen der Jugendphase: Sexualität, Rauschmittel, Schulabschlüsse, Ausbildungs- bzw. Arbeitsaufnahme und Straftaten.

Im Jahr 2018 hatte die aufsuchende Jugendarbeit 1.573 Kontakte zu Jugendlichen im Alter von zwölf bis 17 Jahren und 201 Kontakte zu Jugendlichen im Alter von 18 bis 27 Jahren. 66 % aller Kontakte gab es zu männlichen Jugendlichen. Für 95 % der Kontakte im Bereich einer Beratungsanfrage konnte ein adäquates Hilfsangebot bzw. eine qualifizierte Weitervermittlung erfolgen. 68 % aller Kontakte bezogen sich auf Jugendliche, die bereits gelegentlich oder regelmäßig Kontakte zu Angeboten der offenen Jugendarbeit hatten.

Darüber hinaus hatte das Wuddi feste Kommunikationsstrukturen zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Kommunalen Sozialdienstes, dem Jugendsalon, der Jugendgerichtshilfe, dem Jobcenter, den Schulen und weiteren Einrichtungen. Ein regelmäßiges und konstruktives Austauschgremium ist der „Arbeitskreis gefährdete Jugendliche“ des Stadtteils Kinderhaus.

Die Betreuung von Jugendlichen bei der Ableistung von Sozialstunden war analog zum Aufkommen der Verfahren in der Jugendgerichtshilfe mit 181 abgeleisteten Jahresstunden im Vergleich zu den Vorjahren wesentlich niedriger.

Hilfen bei Bewerbungen wurden in 2018 mit 22 Beratungen und 34 Jahresstunden geleistet. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen hatten zu 92 % eine Migrationsvorgeschichte und wohnten in den sozial belasteten Bereichen des Stadtteils.

## Schulbezogene Angebote

---

Die seit Jahren gute Zusammenarbeit mit der Nachbargrundschule am Kinderbach wurde fortgesetzt. Täglich war eine Gruppe bzw. ab dem



Schuljahresbeginn auch eine zweite Gruppe der OGS mit insgesamt 30 bis 35 Kindern im Wuddi und nutzte verschiedene Räume und Angebote.

20 Kinder wurden täglich mit einem leckeren und ernährungsausgewogenen Mittagessen durch den Cafébetrieb versorgt.

Die Förder-Fachkraft des Feez betreute acht Grundschulkindern der ersten und zweiten Klasse, die aufgrund ihrer Entwicklung eine besondere Unterstützung benötigten. Die Kinder aus der Grundschule am Kinderbach wurden im Rahmen des Ganztagsangebotes im System Schule inklusiv unterstützt. Der Standort des Bauspielplatzes leistete in der pädagogischen Arbeit der Fördergruppen einen wichtigen erlebnis- und anregungsreichen Raum.

## Betreuung Flüchtlinge

---

Nach Eröffnung der zweiten Familien-Flüchtlings-einrichtung in Kinderhaus hat das Wuddi die einmal wöchentliche Betreuung der Kinder und Jugendlichen übernommen. Seit April wurde für neun Kinder und vier Jugendliche jeweils ein Gruppenangebot durchgeführt. Das Angebot wird inklusiv gestaltet und die Kinder und Jugendlichen in die pädagogischen Angebote des Wuddi und Feez bzw. des Stadtteils integriert. Ausflüge und Besichtigungen gehörten ebenfalls zum Programm.

## Kreative und aktive Kindergeburtstage

---

Die Nachfrage nach organisierten Kindergeburtstagen wächst stetig. Das Wuddi bietet den Kindern ein Programm mit Experimente-, Tanz-, Kreativworkshops oder einem Kinonachmittag an. Das Feez stellt den Bauspielplatz ebenfalls für Kinderfeiern und Gruppen- bzw. Schulveranstaltungen zur Verfügung. Insgesamt gab es 24 Nutzungen.

## Angebote in der Förderstruktur

Angebotsstunden und Teilnehmer/Teilnahmen	2018			2017			2016		
	Std.	TN	Weibl. in %	Std.	TN	Weibl. in %	Std.	TN	Weibl. in %
Begegnung und Kommunikation	3.233	40.028	38 %	2.932	38.135	22 %	3.014	28.564	34 %
Angebote in den Ferien (ohne GTB ab 2018)	152	273	57 %	559	635	50 %	753	764	47 %
Kinder- und Jugendbildung	1.405	213	38 %	1.138	162	32 %	980	151	45 %
Beratungsangebote/ einzel	216	35	20 %	244	14	14 %	640	10	40 %
Angebote Sport und Spiel	133	140	17 %	133	195	21 %	142	813	11 %
Geschlechtsspezifische Angebote	183	44	73 %	180	19	100 %	123	44	43 %
Partizipative Angebote	100	264	37 %	40	173	33 %	230	200	48 %
Andere Angebote	500	476	51 %	556	1.498	51 %	297	603	47 %
<b>Gesamt</b>	<b>5.922</b>	<b>41.473</b>	<b>38 %</b>	<b>5.782</b>	<b>40.831</b>	<b>24 %</b>	<b>6.179</b>	<b>31.149</b>	<b>34 %</b>

### Cafébetrieb

Der Mittagstisch im Wuddi für die OGS/GTB-Kinder, für Schülerinnen und Schüler und den Stadtteil ist eine der Säulen des Angebotes. Raumvergaben und größere Veranstaltungen sind in 2018 wieder angelaufen. Eine betriebswirtschaftlich tragfähige Grundlage kann erst ab 2019 erfolgen. Caterings für Seminare/ Sitzungen und Veranstaltungsbegleitungen, wie beispielsweise beim Public-Viewing zu Fußball-Übertragungen, dem Weltkindertag im Südpark und der THX-Party im Jovel waren fester Bestandteil der Angebote. Einige Angebotsformate (z.B. Flohmarkt, Familienfrühstück) sind wegen der zwischenzeitlichen Schließung zunächst nicht mehr nachgefragt worden.

### Ausblick 2019

- Ausweitung der Angebote und Öffnungszeiten trotz fortwährender Einschränkung durch weitere Bauabschnitte zur energetischen Sanierung des Bürgerhauses.
- Berlinfreizeit für Jugendliche in den Herbstferien
- Prüfung und Weiterentwicklung des Konzeptes der Jugendarbeit und der sozialen Gruppenarbeit
- Schwimmkurs für Flüchtlingsjugendliche
- Aktivere Einbindung Jugendlicher bei der Programmgestaltung: Fahrten in den Ferien

### Kontakt

Wuddi  
 Idenbrockplatz 8, 48159 Münster  
 Telefon: 02 51/4 92-58 10 – Fax: 02 51/4 92-79 40  
 Leitung: Dieter Schmitz  
 E-Mail: [wuddi@stadt-muenster.de](mailto:wuddi@stadt-muenster.de)  
[www.stadt-muenster.de/wuddi](http://www.stadt-muenster.de/wuddi)

### Impressum

Stadt Münster  
 Amt für Kinder, Jugendliche und Familien  
 August 2019